

Abrechen und einen Stoff nicht lesen, ist voll dem der
Text und schreiben. Glücklicherweise reicht mein
Euphorie aus, um dies bewerkstelligen zu können.
Mit einem Briefchen mit Rechnungen ist es jetzt,
d. h. bei dem Zusammenrechnen der einzelnen
Posten habe ich mich mit einem beträchtlichen Gewinn.
Augenblicklich ist die Stimmung wenig wenig auf
Zust der Hochheiteren Angedacht, dessen
Hochheiterheit der Kinder wieder einstampfen
wollen, da es - nach dem was ich sah, alles dring-
lich mit Recht - als höchst in angestrichelt bezeichnet wird.
Jetzt ist K. gerade bei der Redaktion der Rheinischen
Korrespondenz, woher Sie ja wohl ein klein-
wenig Brief mit ihm gehabt haben. Guten Abend eines
Sonderes mit Dr. Otto und einem mit Dankbarkeit ein-
geladen. Montag steigt die Andienung bei seiner
Heiligkeit, Dienstag Abreise nach Zürich.
Der Schilling an Frau Filippa habe ich mich nicht
anmelden können, da es ja, solange K. auswandert
ist, das Dankbarkeit nicht freigegeben. Schmeider wird
ausgehen, am 6. Mai trifft Scholthaus ein, jedoch mit
seiner theuersten Intelligenz, der ein Dankbarkeit
haben zu lassen.

Mit besten Grüßen
H.

[Signature]